

10./XII. 1917

129

Die Beute der Mittelmächte seit einem Jahre.

Berlin, 9. Dezember.

Das Wolffsche Bureau meldet: Seit der Ablehnung des deutschen Friedensangebotes vom 12. Dezember 1916 hat die Entente trotz ihrer vielfachen Ueberlegenheit an Zahl und Material im ganzen über 430.000 Gefangene und über 4000 Geschütze an die Mittelmächte verloren. Die ungeheuren wirtschaftlichen und militärischen Werte, die sich außerdem durch die Besetzung weitester Strecken des reichsten feindlichen Gebietes und durch die Erbeutung ungeheurer Mengen von Kriegsgeräten ergeben, lassen sich in Zahlen nicht annähernd ausdrücken. Von Mitte Dezember 1916 bis Mitte Dezember 1917 sind überdies insgesamt 9.196.000 Bruttoregister-tonnen versenkt worden.

Paris, 8. Dezember.

Die Agence Havas meldet: Der „Temps“ meldet aus Madrid: Man kennt keine Einzelheiten über die Ereignisse in Lissabon. Die Bewegung soll von der Unionistenpartei trotz des Widerspruches ihres Führers geleitet sein. Eine latente Ministerkrise bestand seit einiger Zeit. Antonio Costa beschloß infolge starker Angriffe, sein Amt niederzulegen. Das Kabinett wurde darauf umgebildet: es bleibt aus Demokraten zusammengesetzt. Die Krise ist noch nicht gelöst.

Die Lage ist noch verwickelter geworden durch die Agitation maximalistischer Elemente, die Gegner der Teilnahme Portugals am Krieg sind und jüngst offen ihre Freude über die italienische Niederlage geäußert haben. Sie haben die Unzufriedenheit, die die Entbehrungen und die Teuerung in der portugiesischen Bevölkerung verursacht haben, ausgenützt.

Beschießung Lissabons durch ein Panzerschiff.

Lissabon, 8. Dezember.

Reuter meldet: Die Mitglieder der zurückgetretenen Regierung befinden sich an Bord des Panzerschiffes „Vasco da Gama“, das die Stadt bombardierte, jedoch das Feuer einstellte, als der Rebellenführer drohte, das Feuer von den Forts erwidern zu lassen.

Ueber ganz Lissabon wurde der Belagerungszustand verhängt. Gegenwärtig herrscht Ruhe.

Erklärung der Revolutionäre für das Festhalten an der Entente.

Paris, 9. Dezember.

Ein Madrider Telegramm der Agence Havas gibt folgende Uebersicht über die letzten Ereignisse in Lissabon: Die Bewegung des revolutionären Militärs gegen die Demokraten hat gesiegt. Die Truppen der Regierung hatten die Stellungen der Revolutionäre auf dem Campo Libe angegriffen, wurden jedoch mit schweren Verlusten nach 48stündigem Kampfe zurückgeworfen. Die Regierung, außerstande, der Bewegung Herr zu werden, ist zurückgetreten. Ihre Truppen haben sich ergeben und der Präsident der Republik nahm den Rücktritt des Kabinetts Costa an.

Die Revolutionäre veröffentlichten hierauf folgende Kundgebung: Die aus fast der gesamten Garnison Lissabons zusammengesetzten revolutionären Streitkräfte haben sich drei Tage lang im Eduardpark verschanzt und zur Rettung des Vaterlandes und der Republik, die durch die erbärmliche, fast vollkommen aus Monarchisten gebildete Regierung bedroht waren, gekämpft. Nun haben sie ein Kabinett aus ernsten, sachverständigen Männern gebildet. Wir versichern feierlich, daß wir an der Seite unseres alten Bundesgenossen England und der anderen Alliierten durchhalten und alle internationalen Abmachungen der portugiesischen Nation aufrechterhalten werden.

Die revolutionären Streitkräfte wurden vom Major Sidonio Paes befehligt, der mit der Bildung des neuen Ministeriums beauftragt worden ist.